

# 118. Traumschiff-Thema

Hintergründe von s. Radic

**Das Traumschiff** ist eine Fernsehserie des ZDF, die seit 1981 nach der Idee von Wolfgang Rademann produziert wird.

**Handlung.** In der Serie werden die zumeist heiteren Verwicklungen der Passagiere eines Kreuzfahrtschiffs, das in jeder Episode zu einem anderen Urlaubsziel unterwegs ist, erzählt. Der Kapitän, der Chefsteward, die Chefhostess und der Schiffsarzt tun ihr Möglichstes, um für alle Beteiligten ein Happy End herbeizuführen. Im Verlaufe einer Folge konzentriert sich das Geschehen üblicherweise auf drei voneinander unabhängige Handlungsstränge. Meist sind dies zwei Geschichten, die sich um die Passagiere des Schiffes drehen sowie eine Geschichte, in die die Besatzungsmitglieder verwickelt sind.

**Geschichte.** Durch Anregungen aus der DDR-Serie *Zur See* und durch Adaptionen aus der US-Serie *The Love Boat* entstand *Das Traumschiff* unter dem Produzenten Wolfgang Rademann. Am 22. November 1981 wurde im ZDF die erste Folge des Traumschiffs ausgestrahlt. Zunächst lief das Format als gut einstündige Reihe am Sonntagabend um 20.00 Uhr im ZDF, ausgestrahlt wurden zwei Staffeln mit je sechs Folgen. Die letzte Folge dieser ursprünglich geplanten Sendeformat lief mit Folge 12 am 1. Januar 1984. Diese Episode erreichte mit 25,15 Mio. Zuschauern die höchste Einschaltquote aller jemals gesendeten Traumschiff-Folgen. Bei den von 1981 bis 1984 zunächst zwölf produzierten Folgen kamen die beiden Schiffe *Vistafjord* (1981–1982) und *Astor* (1983–1984) zum Einsatz. Mit der Neuausrichtung des Formats im Jahre 1986 gab es mit der *Berlin* auch ein neues Kreuzfahrtschiff. Dieses diente bis zur 33. Folge, deren Reiseziel Namibia war (ausgestrahlt am 1. Januar 1999), als Kulisse der Sendereihe. Seit dem Jahre 1999 ist die *Deutschland* das Traumschiff der gleichnamigen Sendereihe, erstes Reiseziel war Tahiti. Sowohl die



Das aktuelle Traumschiff:  
MS Deutschland



*Berlin* als auch die *Deutschland* gehörten bzw. gehören der Peter Deilmann Reederei in Neustadt in Holstein.

**Stammbesatzung.** Seit der ersten Folge im Jahre 1981 ist die Schauspielerin Heide Keller in der Rolle der Chefhostess Beatrice von Ledebur an der Serie beteiligt. Seit der zweiten Staffel im Jahre 1983 verkörpert der Schauspieler Horst Naumann den Schiffsarzt Dr. Horst Schröder – zunächst nur in einzelnen Episoden, ab 1986 als festes Ensemblemitglied. Horst Naumann wird in der Episode am 26. Dezember 2010 die Serie verlassen. Ab 2011 folgt Nick Wilder in der Rolle des neuen Schiffsarztes Dr. Wolf Sander[1]. Von 1981 bis 1991 war zudem Sascha Hehn mit dabei, bis 1987 als Chefsteward Victor Burger, danach als Erster Offizier Stefan Burger (in einer Folge in einer Doppelrolle). Bislang gab es drei Schauspieler, die als Kapitän des Traumschiffs aktiv waren. Günter König spielte in der ersten Staffel der Reihe 1981/82 Kapitän Braske. Mit Beginn der zweiten Staffel im Jahre 1983 wurde er von Heinz Weiss abgelöst, der in der Rolle des Heinz Hansen bis 1999 den Kapitän des Traumschiffs spielte. Nach Weiss' gesundheitlich bedingtem Ausstieg ist seit 1999 Siegfried Rauch als Jakob Paulsen Darsteller des Traumschiff-Kapitäns. Rauch war zuvor bereits in Folge 30 im Jahre 1997 in einer anderen Rolle an der Fernsehserie beteiligt.

**Musik.** Die seit Anfang der 1990er-Jahre verwendete Titelmusik der Sendereihe wurde von James Last komponiert. Diese durch das Traumschiff sehr bekannt gewordene gleichnamige Melodie ist nicht nur während des Vorspanns, sondern immer auch wieder während der Folgen zu hören. Zum Ende jeder Folge während des Kapitänsdiners wird der ebenfalls von James Last komponierte Dinnermarsch gespielt.

**Tempo: 100**  
**Auflösung: 4-4**

Hi-Hat

Snare

B-Drum

Drums

Break

Strings

Guitar

BASS

**Step-by-Step-Programmierung**

	1	2	3	4
	1	2	3	4
	5	6	7	8
	9	10	11	12
	13	14	15	16

**Real-Time-Programmierung**

The musical score is divided into two main sections: 'Step-by-Step-Programmierung' and 'Real-Time-Programmierung'. The 'Step-by-Step' section shows a 16-measure drum pattern for Hi-Hat, Snare, and B-Drum. The 'Real-Time' section shows musical notation for Drums (Hi-Hat, Crash, Snare, Toms), Break, Strings, Guitar, and BASS. The Drums part shows a Hi-Hat pattern with 'x' marks, a Crash at measure 2, Snare at measure 3, and Toms at measure 4. The Break part shows a sequence of notes. The Strings part shows a sustained chord. The Guitar and BASS parts show a rhythmic pattern of eighth notes with a quarter note ending at the end of the measure.

### Programmieranweisung

Diese **Slow-Beat-Programmierung** beinhaltet einige Standardmerkmale und eine besondere Baß-Guitar-Programmierung, die sie wiederum zum Eigenklang bringen. Im Drumbereich ist ein Standard-Slowbeat am Werke. Die Strings der Begleitung gehören auch noch dazu. Die Gitarre und der Baß spielen eine interessante neue Phrase, bestehend aus einer unorthodoxen Verteilung der Achtel-Schläge mit einem Viertelschlag-Abschluß am Taktende! Dadurch entsteht tatsächlich eine Art "Seewellengang", genau passend zum Traumschiff!